



adt Bern

Region Bern

Kanton Bern

Podcast «BZ us dr Box»

Emmental

Ob

Startseite | Lokales | Region Bern | Abstimmung Belp - Komitee schlägt Gemeinderat und Parteien

Abo **Abstimmung Belp**

Komitee schlägt Gemeinderat und Parteien

Deutliches Ergebnis in Belp Die Stimmbevölkerung sagt klar Nein zur Ortsplanungsrevision. Ein kleines Komitee freut sich, der Gemeindepräsident ist konsterniert.



Johannes Reichen

Publiziert: 26.09.2021, 21:39



Das Traube-Areal wird nicht überbaut. Nur ein Viertel des Stimmvolks sprach sich für die entsprechende Vorlage aus.

Foto: Barbara Héritier



Das sei nicht eine Ablehnung, sagt der Belper Gemeindepräsident Benjamin Marti (SVP). «Das ist eine Abfuhr.»

Die Ortsplanungsrevision konnte an der Urne nur gerade eine Minderheit von knapp 40 Prozent der Belperinnen und Belper überzeugen. Bei mehr als 60 Prozent fiel sie durch. So jedenfalls sieht das Ergebnis bei der Hauptvorlage aus. Sie sah neben reglementarischen Anpassungen etwa verdichtetes Bauen vor. Im Ortskern sollten vier statt drei Geschosse erlaubt werden.

Noch deutlicher ist das Resultat bei den drei Teilvorlagen. Mit neuen Überbauungen in den Gebieten Traube, Muracher und Eichholzweg sollte etwa die Hälfte des geplanten Wachstums ermöglicht werden. Erstere erreichte aber nur gerade eine Zustimmung von einem Viertel des Stimmvolks.

«Keine Entwicklung»

Marti ist «konsterniert», wie er am Sonntagnachmittag sagt. Er ringt angesichts der Deutlichkeit des Verdikts um Worte. «Wäre das Ergebnis knapper ausgefallen, könnten wir darüber reden, ob wir dieses oder jenes hätten anders machen müssen.» Nun aber komme er zu einem anderen Schluss. Es hätte alles nichts gebracht.

Mit der Vorlage strebte der Gemeinderat ein Wachstum von 10,5 Prozent in den nächsten 15 Jahren an. Bei aktuell rund 11'700 Einwohnern würde die Gemeinde um etwa 1200 Personen wachsen. Nun aber sieht es anders aus. «Man will in Belp keine Entwicklung», sagt Marti. Ja er habe den Eindruck, dass jedwelche Entwicklung als schlecht oder als Gefahr angeschaut werde. «Das kann ich jetzt noch nicht einordnen.» Irgendwann dann schon.

«Klares Zeichen»

Eine entscheidende Rolle in diesem Abstimmungskampf spielte das Komitee «Belp bleibt Belp». Es wurde mit Blick auf die Abstimmung gegründet und setzte sich vehement für ein Nein ein. Dies im Gegensatz zu allen Parteien, welche ausnahmslos für ein Ja zur Hauptvorlage warben, ebenso die Vereinigung der KMU. Das Komitee war die einzige vernehmbare Stimme gegen die Revision.

Mit dem deutlichen Ergebnis sei ein «klares Zeichen» gesetzt worden, schreibt das Komitee in einer Stellungnahme. «Dies alles war nur möglich, weil die Menschen in Belp für dieses enorm komplexe Geschäft interessiert werden konnten und auch abgestimmt haben.» Zu seiner eigenen Rolle meint das Komitee-Team: «Wenn wir zur Meinungsbildung beitragen konnten, sehen wir unsere zentrale Aufgabe als erfüllt an.»

Der Gemeinderat und die Parteien müssten nun nochmals «über die Bücher gehen», um eine mehrheits- und zukunftsfähige Lösung zusammenzustellen. Der Gemeinderat müsse nun umgehend eine Vorlage mit den notwendigen Anpassungen auf übergeordnetes Recht sowie «einigen unumstrittenen Projekten» erarbeiten. Zur Frage, wie sich das Komitee künftig einzubringen gedenke, antwortet es: «Wir werden uns dazu in den nächsten Wochen Gedanken machen.»

Daran, wie es nun weitergeht, mag Gemeindepräsident Benjamin Marti vorerst noch nicht denken. «Natürlich müssen wir einen Weg finden», sagt er. Aber das sei jetzt noch kein Thema. «Wir haben sechs Jahre gearbeitet.» Vieles davon sei umsonst gewesen.

Resultate

▼ [Infos einblenden](#)

Johannes Reichen ist Journalist und arbeitet bei der Regionalredaktion. Er schreibt über Menschen, Politik und Gerichtsfälle.

Publiziert: 26.09.2021, 21:39

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

THEMEN

Belp

0 Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar

1500



Ich habe die **Kommentar-Regeln** gelesen und akzeptiere diese.

Kommentar abschicken

Sie sind angemeldet als: Benjamin Marti [Ändern](#)

MEHR ZUM THEMA



Abo **Kommentar Abstimmung Belp**

Aufmischer müssen nun mitmischen

Die Wachstumskritiker trafen den Nerv der Bevölkerung. Jetzt müssen sie eingebunden werden.

✓ Gelesen



BZ

Abo abschliessen

[Startseite](#)
[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved